

# Sommerzeit ist Warzenzeit



UNSER EXPERTE:

**Prof. Dr. Dr. Stefan Hillejan**  
Phlebologe und Proktologe  
der Praxisklinik für  
Venen- und Enddarm-  
erkrankungen in Hannover

**M**it der Freibadsaison haben auch Warzen wieder Hochkonjunktur. Die kleinen Verhärtungen erweisen sich nicht nur als unangenehm, sondern auch als hartnäckig und ansteckend. „Die Ursache für Warzen stellen in der Regel Humane Papillomviren dar, die schon bei kleinsten Verletzungen in die Haut eindringen können“, so Prof. Hillejan. Unser Experte weiß, wie man Warzen wieder loswird.

## ► **Milchsäure und Vereisung**

Mit speziellen Pflastern und Lösungen mit Salicyl- oder Milchsäure kann man die verhornte Haut aufweichen und sie im Anschluss abtragen. Das macht man so oft, bis man die tieferen Hautschichten erreicht. Deshalb kann sich diese Therapie auch über mehrere Wochen hinziehen. Achtung bei der Anwendung zu Hause: Da die aggressive Lösung sehr schnell die Haut angreifen kann, sollte man zuvor die umliegende Partie mit Vaseline bedecken und danach gründlich die Hände desinfizieren – auch um eine Ausbreitung der Viren zu vermeiden. Alternativ bietet sich die Kryotherapie an: eine Vereisung der Warze mittels Stickstoff. Durch mehrere Anwendungen stirbt sie Stück für Stück und fällt schließlich ab.



## ► **Effektive Lasertherapie**

Doch wenn der Virus streut, bringen Säure und Vereisung nicht immer den gewünschten Erfolg. In dem Fall empfiehlt Prof. Hillejan seinen Patienten eine Lasertherapie. Dabei wird hochenergetisches Licht auf die Warze gestrahlt, verdampft diese und erhitzt gleichzeitig das umliegende Gewebe, ohne es jedoch zu zerstören. Nur mit diesem Verfahren werden auch die so genannten Satellitenherde, also die um die Warze herum liegenden Virusnester, zerstört. Nach dem Eingriff kann der Betroffene sofort wieder allen Aktivitäten nachgehen.

